



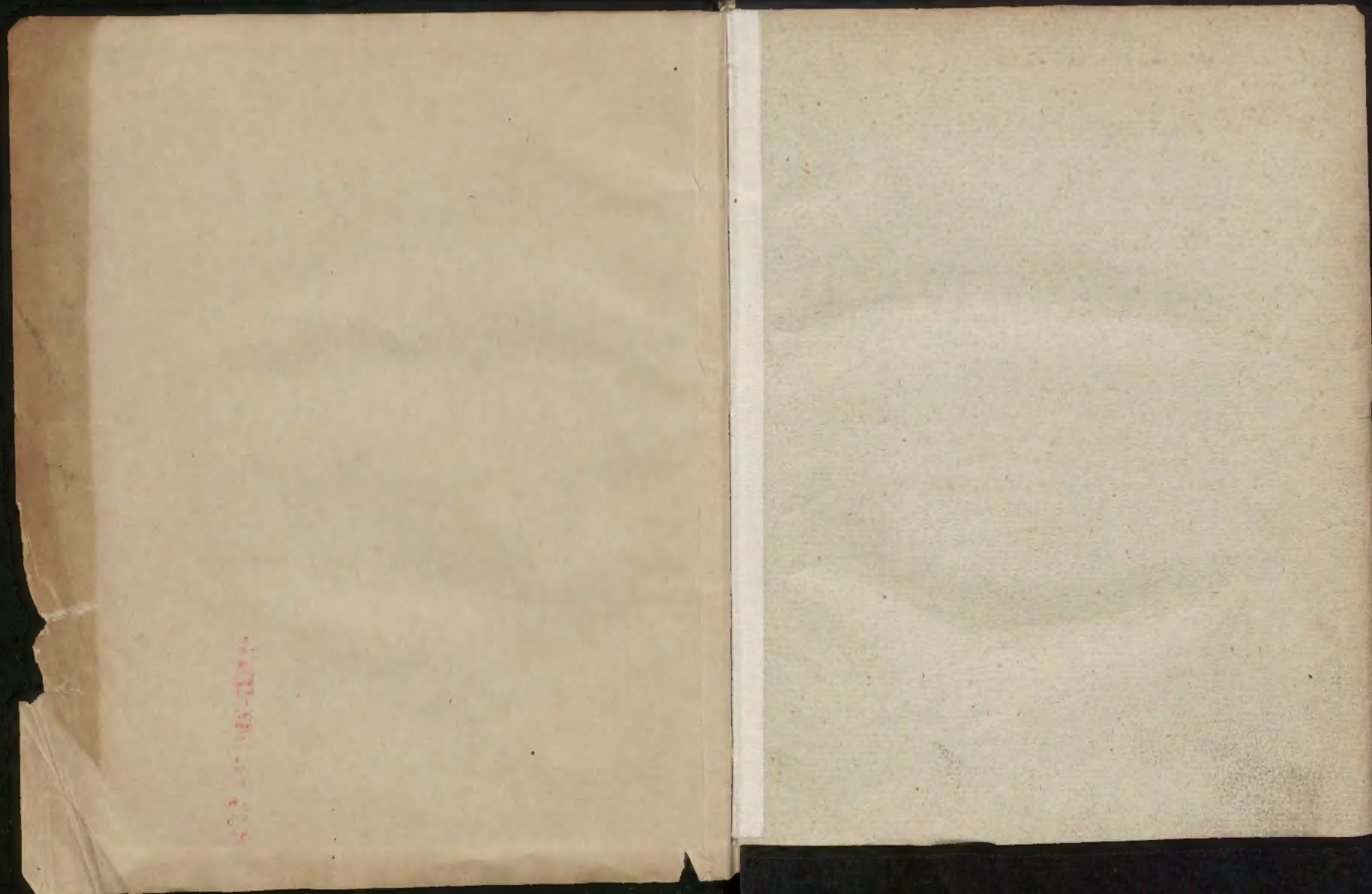
Mc 4150

~~24~~



Biblioteka Jagiellońska

Mc 4150



100-100-100-100

- 1, Oratio Crouveri pro auctoritate ecclesiastica.
- 2, Casimiri Vorigift auf Pöfession.
- 3, Confederations Articuli.
- 4, De Polonica electione.
- 5, Alexander Vorigiftung.
- 6, Rudolphi II oratio.
- 7, Oratio nominis Johannis III.
- 8, Georgii Sigismundi.
- 9, Consilium de recuperanda pace Polonicae.
- 10, Morientis Poloniae servandae rationis.
- 11, Actum P. Biskupski Wierzbütz.
- 12, Lad Casimiri Litvynski etc.
- 13, Electio Saxoniae Electoris.
- 14, An Polnischen Wahl Wahl, Majum.
- 15, Manifest des Königs de Conty.
- 16, Actum in curia Varsoviensi.
- 17, Stoffs über das zum König Alexander aufgez. Manifest.
- 18, Pierre Meisewitz à l'Archevêque de Sucone.
- 19, Dr. Exempfen Maj. Demonstration.
- 20, Consilium de recuperanda pace Polonicae.
- 21, Oratio de rebus Polonicae.
- 22, Van den Polnischen Interrogans.
- 23, Election de Stanislas Leszczyński.
- 24, Instrumentum Denunciationis.
- 25, Ein Brief von dem Polon an den holländ. Volktracht beschaffenden Brief.
- 26, Theodor Potocki Manifest.
- 27, Leopold auf dem.
- 28, Ein Brief von dem polnischen König an den holländischen König.
- 29, Ein polnisches Schreiben.
- 30, Ein jährige Confederation.
- 31, Gravamina.

14
16

ACTUM
In
CURIA REGIA
VARSAVIENSI

SABBATO

ante

• DOMINICAM CANTATE

proximo,

Anno Dni. Millesimo Septingentesimo quarto.

Ad Officium & Acta præsentia Castren-
sia Capitanealia Varsaviensia personaliter veniens Ge-
nerosus Stephanus Urbanowski, Notarius Castrensis
Wselsovenis, Secretarius Confœderationis Gene-
ralis, Palatinatum, Terrarum ac Districtuum Con-
fœderatorum, hîc Varsaviæ sancitæ & conclusæ, ei-
dem officio præsentî actum eundem Confœderatio-
nis Generalis, nomine omnium Ordinum Confœde-
ratorum manibus Eminentissimi, Illustrissimorum,
Illustrium ac Magnificorum in eadem Confœdera-
tione contentorum subscriptæ ad ingrossandum
in Acta præsentia Castrensia Capita-
nealia Varsaviensia obtulit
de tenore tali.

*in nomine domini Amen die 3^{ta} Julii
1794*



Der bey der wahren rechtgläubigen Religion
• und allen Freyheit Conföderirten Woywood-
schaften Districte und Cränffe

General - Conföderation.

Im Nahmen der Allerheiligsten
Dreyfaltigkeit.

Wir / der auf diese Zusammenkunft zu Verbesserung der
gebrochenen Rechte / und zu Fortsetzung des mit der
Erohn Schweden abgeredeten Tractats versammelte Räte
the / Dignitarii , Officiales auch Ritterschaft derer
Conföderirten Woywoodschaften und Cränffe / stellen zu
schleuniger und unausgesetzter Erwehung allen denen / wel-
chen ihres Vaterlandes Wohlstand und Erhaltung lieb ist. Daß wie von
A 2 dem

dem unglückseligen Inter-Regno her das liebe Vaterland schon einige Jahre her die Trauer nicht ablegt / sondern immer tiefer ins Verderben sinkende und an den Boden ihres Leidwesens und gewaltfamer Unterdrückung stossende / umb Rettung aus dem Abgrund ihres Unglücks ruffet : Succurrite Cives , prospicite Patriæ : also die tödlichen und den äussersten Untergang ihm drohende Wunden männiglich vorstellte. Und anfänglich / welcher gestalt zu Unterhaltung vorsätzlicher Uneinigkeit im Reiche / dessen Söhne Herzen untereinander verbittert / und zu dem Zweck eines einheimischen Krieges an einander gehehet worden : Fremder Nationen Hauffen das arme Landvolck / wie die Blut-Igeln ausgefogen ; der süßen Freyheit und alten Prærogativen Schatten und Rahmen / allein in denen Gesezen und Constitutionen geblieben ; welche theils mit Füßen getreten / theils üben Hauffen geworffen / die Pacta Conventa nicht gehalten / der Schwedische Krieg ohne der Republic Bewußt unternommen / und mit ihm zugleich alles ungeheure Unglück als aus dem Trojanischen Pferde uns auf den Hals gezogen worden. Wie die Sächsischen Arméen das Innerste des Reichs und der ihm einverleibten Provinzien durchstrichen / und æmulam potentiam als mit Fleiß auf sich geladen / zu des armen Volcks augenscheinlichen Ruin ; heimliche Verbindnisse mit dem Moscovitischen Czaar gemacht / und zu mehren mahlen mit demselben / gewiß nicht zu des Vaterlandes Besten / geheime Conferentzen gehalten worden / weil glaublich / daß zweyer Gestirne Vereinigung selten ohne Gefahr sey : Wie man zu Collisionen mit den Ausländischen Monarchen , mittelst der gewaltfamen Wegnehmung des Französischen Gesandten Ursach gegeben ; und dadurch das jus gentium gebrochen ; In die Gränz-Bestungen Biela-Cerkiew , Birken und Bychow Moscovitische Besatzungen eingelassen ; Der Cosackischen Bauren in der Ukraine schon längst practisirten , insonderheit aber im verwichenen Winter bewürkten Aufstand / zu keinem andern Ende / als das Land zu verunruhigen / und eine freye auch wohlgebohrne Nation mit der allergeimeinsten Canaille gleich zu machen befördert : die Bande der Union mit dem Groß-Fürstenthumb Litthauen unsern Brüdern ganz zerrissen / und als wann diese Provintz bereits von dem Leibe der Republic abgesondert wäre / nichts mit derselben communicet / sondern alles daselbst mit privat Befehlen / Approbierung und Information zu Umkehrung des Staats unternommen worden / umb das

Ab-

Absolutum Dominium einzuführen / dessen Zweck das bey Lawna geschriebene und mit des Königes Hand gezeichnete laudum : Ego Augustus Rex approbo an Tag gelegt : Die vornehmsten Häuser in diesem Vaterlande / welcher Vorzug / Ehre und Reichthumb zum Schutze der Freyheit / und der Majestät Aussicht / wann von derselben etwas zu besorgen wäre / gedienet / durch allerhand einheimischer Uneinigkeit / Künste / Versagung / Unterdrückung / Dammung gedrückt / wie alles dieses Unglück an den H. H. Sapiehen erfüllet worden : Inmassen nicht nur gegen ihre Güter / Würde / Persohnen gewüret worden / mittelst des Tyrannischen Versagens gegen den Litthauischen Stallmeister und den Pookomorzy Pac Grafen von Rozanie , sondern es hat auch ihre Freunde und Verwandten ein gleiches Verhängniß getroffen ; gegen den ausdrücklichen Inhalt des folgenden lautenden Gesezes : Pollicemur verbo nostro Regio omnes Regni nostri incolas in juribus quibusvis ipsis à Prædecessoribus nostris datis integraliter conservare nullique bona recipi mandabimus aut captivari faciemus, nisi prius jure fuerit victus : Denen umb das Vaterland und die Könige von ihren Vorfahren her wolverdienten Häusern ihre auf guten und unstreitbaren Recht sich gründende Güter mit Gewalt genommen worden. Recursus supplices ad sinum Reipublicæ ad asylum Majestatis vielfältig ohne einigen Trost versucht worden. Endlich hat man cum parte adversa auf dem Reichs-Tage zu Warschau Anno 1702. durch die so wol ex Senatorio als Equestri Ordine dazu bestellten Deputirten sub præsidentia des Cardinals Primatis einen Vergleich mit großer Arbeit getroffen / und ist selber von denen Mediatoren und Parteyen gezeichnet worden. Wer hätte aber gedacht / daß ein Werk / welches man ewig zu seyn verhoffet / so leichtlich zu Wasser werden sollte / nicht allein zu der Republic Hohn und Spott / sondern zu des Allmächtigen Gottes selbst / welchem zu Ehren männiglich in der Pfarrkirche das Te Deum laudamus gesungen ; Demselben danckende / daß dieses Feuer der einheimischen Uneinigkeit / mittelst der Versöhnungs Mittel zwischen den streitenden Partheyen gelöscht worden. Unerdessen seyn fast in dem Augenblick so geheime Ordres nach Litthauen ausgefertigt / daß aus dem Vergleich / worüber die ganze Republic gearbeitet / nichts werden / und solcher nicht angenommen werden sollte ; woraus des Königlichen Herrgens Beschaffenheit und Zweck deutlich herfürgeblicket / nemlich zu

welchem Ende er diese einheimische Unruhe geheget: Welche H. H. Sapienten, wie auch ihre Freunde und Verwandten / als die nullo jure convicti, und in ihrer Unschuld der Respublic Recht und Urtheil anrufen / mit als Brüder zugleich mit ihrer Armée zu uns tretende / in unserer General-Confederation aufnehmen / und sie mit uns zugleich zu schützen versprechen / so lange bis sie mit ihren Freunden und Verwandten / die gleiche Verfolgung mit ihnen leiden / zu ihren vorigten Ehren-Aemptern und Gütern wieder gelanget und in integrum restituiret seyn. Den andern Familien in der Krohn war ein gleiches zugedacht / wann die Zeit und derselben Conjunctionen solches nicht verhindert hätten. Ihre Aempter hat man an sich gezogen. Der Oeconomischen Güter Berichte hat man durch Leute Sächsischer Religion halten lassen; mittelst welcher man den Patribus Camaldunensibus von Wygrow einige Güter abgesprochen. In dem District Grodno, auch selbe gewaltsamer Weise abgenommen; obgleich dieselbe ihre Possession mit denen Constitutionen und der ganzen Respublic Consens darthun und rechtfertigen können. Die einheimische Aempter seynd frembden / und nicht nationalen oder gefessenen zu Theil worden. Zu einer Vacantz hat man unterschiedlichen Personen Privilegia gegeben / umb nur die Leute zusammen zu hegen. Der Sächsischen Religion freyes und lautes Exercitium in locis publicis vergönnet cum summo scandalo eines Catholischen Königreichs / und Verachtung der Jurisdictionen, so wol des Loci ordinarii Bischoffs von Posen / wie auch der Respublic ersten Ministri Stanislai, Grafen auf Wisnicz und Jarosław Lubomirski Krohn-Groß-Marschalcks / welcher Cyfer vor die Ehre Gottes / und die Pacta Conventa mit männiglichem Leid-Besen ganz keine Wirkung haben können. So ist der Sächsischen Trouppen schwere und unnütze Subsistenz, mittelst dero unbeschreiblichen Exorbitantien, Beschwerden und Pressuren, ob sie gleich den Rahmen der Auxiliar-Völker nachgehends vergebens gebrauchet / so viel Jahre auf einander unertüßlich und gegen die Constitution Anni 1699. Titulo Securitas Regni nostri, & pacificatio Statuum Reipublicæ gewesen: als in Krafft welcher der Durchläuchtigste König sich verbunden / alle ausländische Trouppen, so gar die ihm per Pacta Conventa bewilligte 6000. Mann innerhalb 14. Tagen nach Endigung des Reichs-Tages aus dem Lande zu führen: und im fall deme zuwider geleet solte werden /

den / keine Trouppen für Feinde zu erkennen / auch selbe nach Belieben aufzuheben frey gelassen. Durch diese ist der Königlichen und Geistlichen Güther vollkommener Ruin erfolgt; der Adlichen Häuser Freyheit geschwächt / wie davon die in der Boyrodschafft Podlachien Burggerichte und sonst eingeebete vor nie erhörte Protestationes bey einer freyen Nation deutlich zeugen können. Wie viel Millionen hat man nicht aus Pohlen gepresset / der wol-meritirten Krohn-Armée ihre Hyberne und Quartiere genommen / und an die Stelle den Sächsischen Commissariat in Thorn und Sendomir eingeführet. Von wannen die Assignationes der Hybernien und Quartiere gedachten Sächsischen Trouppen, als in seinem eigenen Erb-Lande absoluta potestate ausgefertigt worden. Wodurch der Feld-Herren Charge, Macht und Ansehen / welche die Respublic nicht / sondern ein Geheimniß darunter zu verbergen / und vermuthlich auf den Fall einer schweren Regierung / so erhoben / daß sie sich dem Scepter fast gleichet / gegenwärtig so gering geachtet und schier mit Füßen getreten wird; so gar / daß zu derselben Geringschätzung / die Vollmachten muthwilligen und zur Unruhe sehr geneigten Personen gegeben / und das Commando anvertrauet worden. Der Rest vom Krohn-Schatz ist über die Gränze geführet / und was alle Schätze übertrifft / alle Archiva, der von Alters der Nation von dero Königen ertheilten Freyheiten; die Originalia der Pacten und Bündnisse mit den Kreuz-Herren / den Neussischen Fürsten / und mehr andere Urkunden der Rechte und Prærogativen dieses Königreichs seynd aus dem Schatz genommen worden / contra mentem Pactorum Conventorum, welche à capite sagen / der Respublic Kleinodien zu gebrauchen / und den Schatz zu öffnen / soll etiam ex Senatus Consilio nicht frey stehen / sondern Consensu speciali der ganzen Respublic. Gesandtschafften an ausländische Puissancen, insonderheit an den Moscovitischen Czaar ultra mentem & tenorem Scripti ad Archivum non attenta voce verandi, gegen so vieler Senatoren und Deputirten ex Equestri Ordine auf dem Consilio zu Javorow Acclamationes, und darauf erfolgte Protestationes mit allem Fleiß ausgefertigt; umb die Respublic in so viel grössere Unruhe zu setzen; wie aus der jüngsten Moscovitischen Hramote handgreifflich geurtheilet werden kan; zu geschweigen der vor intercipirten Brieffe und Documenten, heimlicher Intriguen und Machinationen. Hernach hat man

man einen Frieden mit der Krohn Schweden zu stiften gesucht/ ohne daß die Respublic ichts davon gewußt/ zu gleicher Weise/ als der Krieg war angefangen worden/ der hiezu leitende Tractat, hat auf unsere Unkosten mit unserm Verlust geschlossen sollen werden; Und von Ihrer Königl. Majest. von Schweden bey Unicow empfangener Categorischen Declaration, daß er cum Republica conföderata tractiren/ und seinen Commissarium schicken wolle; hat er dem hiesigen Congress mittelft seiner Universalen/ welche er an die Wojwodschafften Posen und Kalisz ausgefertigt/ den andern vermöge herumbgeschickter Brieffe den Termin, nemlich den 14. Januarii dieses Jahrs kund gethan; den Ort in der Königl. Stadt Warschau/ allwo die Rechte und Geseze entweder von neuem gegeben/ oder die verdorbene verbessert zu werden pflegen. Wie nun an gedachtem Orte die conföderirten Wojwodschafften und Erbscheffen zusammen kommen/ der Termin aber theils aus dem Absehen/ daß die Zahl der Conföderirten anwachsen/ theils auch/ daß der Schwedische Commissarius ankommen möchte/ biß gegen den 30. Januarii limitiret worden: seyn wir in dem Nahmen Gottes/ ermeldten Tag/ nach angehörter Messe de Spiritu Sancto hinauff nach Schlosse gegangen/ und allda unsern Rathschlägen den Anfang gemacht sub auspiciis & præsidentia des Hn. Cardinals Michaelis, Grafen auff Krylow und Radzewice, Erzbischoffs von Gnießen/ Primatis der Krohn und Großfürstenthum Litthauen/ auf dessen Primatial-Schultern die Sorge der Respublic nach den Gesezen zu legen gebühret: Den folgenden Tag seyn wir zu des Marschalcks der General-Conföderation Wahl geschritten/ weil von ihm unsere Rathschläge ihre Krafft und Leben empfangen; da denn mit allgemeiner Zustimmung aller anwesenden Wojwodschafften und Districte, eben der Herr Petrus Jacobus de Paradiso Bronitz, Starost von Pyzdry, zu unserm General-Marschalck erwählt/ und ihm die Disposition über unsere Stimmen oder Vota gegeben worden; jedoch daß er vorerst vor dem Crucifix mit gebogenen Knien den Eyd nach der Rotha des Eyd des der Wojwodschafften Posen und Kalisz abgelegt. Weil aber ohne Schriftlichen Aufsat der General-Conföderation, und Ausdrückung zu was für ein Ende/ dieser Herr Marschalck von uns berufen worden/ man nichts anders thun würde/ als im Finstern tappen/ und daß ein Blinder von dem andern sich führen ließe; so ist anzumerken/ daß

daß in der anfänglichen Conföderation der Wojwodschafften Posen und Kalisz etwas essentielles zu verändern und zu vermeiden stehet: Das ist daß sich der Adel damals verbunden circa Majestatem salvo vinculo Paetorum Conventorum ex vi Juramenti Regii promanante, welches in dieser unser General-Conföderation, welche der Respublic Wunden ernstlich und aus dem Grunde/ weder unter gewissen Figuren/ sondern aperta generositate zu heilen gesonnen/ keinesweges bestehen kan; und das ex rationibus internæ & externæ securitatis, welches beydes mit der obberührten Clausul nicht zusammen stehen kan; sunemahl interna securitas sich auf den Rechten und Freyheiten gründet/ welche ganz überm Hauffen geworffen worden/ hernach in der Einwohner beyderseitigen Vertrauen/ öffentlichen Frieden/ welcher Plag die Mißgunst/ der Haß/ das Mißtrauen/ die Trennung/ Unruhe und einheimischer Krieg eingenommen/ welchen eine Menge ausländischen Übels und Unglücks auf dem F.ß gefolget/ worüber die Freyheit und die Ruhe sich gegen die Majestät beschweren. Externa securitas hingegen die aus der ersten bequiehet von solches umb so viel weniger leiden/ weil der Schwedische Commissarius Herr General Lieutenant Horn, so den 4. Febr. hier angekommen/ sich damit vernehmen lassen: daß er zu keinem Tractat mit uns schreiten könne/ b.ß die Polnische Freyheit mit ihren Rechten/ auf welche sich der Krohn Schweden Sicherheit gründet/ beruhiget und in Sicherheit gesetzt worden; und so lange der König von Schweden nicht sehen wird/ daß die Respublic libero & independenti Consilio vor sich forget; womit er unsere intention bey der Majestät sich zu verbinden zu zernichten scheinet. Wiewohl wir nun eine freye Nation nicht aus Zwang oder Knechtischer Furcht/ sondern aus angebohrner Tugend unserm Herrn treu zu seyn pflegen; so brechen wir dieselbe Treue auch gegenwärtig nicht/ sondern klagen und beschweren uns/ daß man uns den Glauben gebrochen und unsere Rechte in keinen Stücken gehalten/ wann weder der Einwohner Bitten und suppliciren/ der Wojwodschafften Beschwerden/ des Cardinals Primatis Ermahnungen/ so vieler Senatoren Warnung/ noch der ganzen Respublic auf dem nicht geendigten Reichs-Tage zu Warschau No. 1699. expostulationes keinen Effect haben können/ sondern alles mit Complimenten abgethan worden; so daß nicht drey Warnungen nach den Gesezen/ sondern wohl

wohl drey-mahl sehen / oder vielmehr tausend Warnungen bereits vorhergegangen. Wannhero cedendo rerum ac temporum necessitati, und sorgende damit unsere Respublic wegen dero aus dem Grunde umbgestossener Geseze und heimlichen Correspondentz nicht verlohren gehe; Zugleich aber auch damit das mit seinen armen Einwohnern seufzende Vaterland zu dem gewünschten Frieden gelangen möge; so verbinden wir uns mit dieser General-Confederation nur bey der H. Catholischen Religion, bey denen Gottes-Häusern / des Vaterlandes Rechten und Freyheiten / mit unserm Leben / Ehre / Gut und Blut zu stehen; Versprechen auch einander / und schweren einander zu / daß wir uns auf keine Weise trennen wollen / bis das Vaterland ab intra & extra recht aus dem Grunde zu Ruhe gebracht worden; denn wir sehen wie die Respublic in allen ihren drey Ständen / die gegen der Geseze Verordnung einreißende Mängel distimulirende und selbst im Anfange gering schäzende / oder da sie bereits denen Rettungs Mitteln zu stark worden / ihnen zu steuern nicht vermögend / sich so schrecklich verändert / daß an ihr von der alten Form und Glückseligkeit nichts wahrzunehmen; Dannenhero wie wir des ganken Leibes der Respublic Wohlfarth und Rettung suchen; also verbinden wir uns bey der alten Polnischen Redlichkeit / des Vaterlandes und der Geseze Liebe / daß wann es Zeit seyn wird / wir alte exorbitantien, so bey der Respublic Ständen eingeschlichen / in der alten Respublic Schranken wieder einführen / und nebst der Erhaltung ihrer Rechte / daß selbe hinführo nicht gekränket werden / ein wachames Auge halten wollen; uns verpflichtende / es sey conjunctim oder distinctim, einer den andern tam ex Senatorio quam Equestri Ordine, so entweder in unser Confederation sich bereits befinden / oder zu derselben treten werden / zu schützen / und velut manus manum juvare, unum velle & unum nolle zu erhalten / und dieses unser Werck / wenn wir auch solten extrema subire, extremis tenere. Wenn es nun höchst billig ist / daß auf des H. Marschalls unserer Confederation, Leben / Ehre und Fortune und der Sicherheit ein sorgfältiges Auge gehalten werde / als welcher cor est cordis nostri, und der ihm anvertrauete Stab fulcrum libertatis, so seyn wir allezeit bereit / bey ihm zu stehen / uns zu ihm zu halten / und wie treue Diener ihre Mutter nicht zu verlassen / seine Ver-

sohn

sohn / per omnia & in omnibus tueri, und gegen dieselben / die auf eine Art sich entweder heimlich oder öffentlich an ihm reiben würden wollen / nicht nur unsere Stachel zu wegen / sondern auch unser Leben aufzuopfern.

Wir seyn auch nicht wenig / und fast alles schuldig des H. Cardinals Primatis bey diesen unsern Rathsschlägen Präidentz; unter dessen hohem Ansehen und Macht / unsere Confederation dero Anfang / Wachstumb und Kräfte bekommen. Wir können seiner Liebe zum Vaterlande / der exemplarischen Gnugthuung seiner Amptsflicht / dem Eysen zu Beschützung unserer Rechte und Freyheiten keine größere Danckbarkeit bezeigen; Als wenn wir uns verbinden ihn auch in der größten Noth nicht zu verlassen / seinem Primatial Kreuz als dem rechten Sieges-Zeichen zu folgen / und seiner Versohn / Güter und Lebens Sicherheit gleich unsern eigenen Interessen bis zur Ausgießung des letzten Bluths-Tropfens zu besorgen. Welches wir denen Herren Senatoren, so wohl denen die hier gegenwärtig sind / als die auf dem Wege zu Beforderung dieses heilsamen Wercks begriffen / versprechen: Daß wie dero Eysen und Vertrauen als unser Aeltesten Bruder uns das Herz gerühret: denn sie das gethan haben / quod nulla taceat ætas, & omnis probet; also versichern wir sie bey Adelicher Treu und Glauben / daß wir in commune vocatis prosperis & adversis im Glücke uns mit einander freuen / im Unglück uns zu retten suchen werden / unsere höchstgeehrte Herren bittende / und mittelst dieses Confederations Bandes obligirende, daß sie uns zu gleicher Weise pari fide & constantia beystehen wollen.

Und weil dieses so heilsame Werck zuo starke und von allen Zufällen unüberwindliche Stützen der Krohn-Feldhern Ansehen und der löbl. Ritterschafft Tapferkeit / hinter welcher Brust das Vaterland als hinter einer Festung jederzeit sicher seyn können / und derer Bravoure auch vielfältig vergossenem Bluth / selbes alles des mit schuldigster Danckbarkeit zunnisset / was es am Ruhm / Bierde und ausgebreiteten Gränzen / auch durchs Schwerdt erworbener Freyheit besitzt / mercklich stärken: so ist es billig / daß wie in dieser Gelegenheit da männiglich obliegt / sich gegen die gegenwärtigen intriguen und

B 2

ma-

machinationes zu waffnen / und vor dem äuffersten Ruin sich zu retten / wir bereits dem Hn. Castellan von Krakaw und Krohn-Groß-Geldherrs / welcher mit der Ebl. Ritterschafft zu uns getreten und hie gegenwärtig ist / mit aller ersinnlichen und seiner Würde gebührenden Observantz danken / daß bey der so schweren Verfolgung dieses Vaterlandes vornehmste Häupter er sein Leben / Ehre und Güther in die Schanze schlagende / und alle andere Considerationes an die Seite setzende mit einer recht heroischen Resolution der Freyheit Parthey erwehlet / und mit seiner Auctorität das Band der Confoederirten Rathschläge bekräftiget / bey welchem wir hundert-rumb Guth und Blut / und so was noch liebers seyn kan auf zu opfern bereit sind; also ersuchen wir nicht weniger den Hn. Woywoden von Belze der Krohn Unter-Geldherrs / in dessen Perion wir die Documenta eines rühmlichen Eifers veneriren / zugleich auch die ganze Ritterschafft / und beschweren se pretio conservationis Universi, welche durch die Scillion, da WDD vor sey / ohnfehlbar hinfallen müste / daß sie als rechte Söhne zu Rettung ihres lieben Vaterlandes / als Brüder zu ihren Brüdern und als eine treue und gehorsame Armee der Respublic aufs cheueste zu dieser unser heylsamen nicht interessirten, sondern aus bloßer Liebe zur Freyheit aufgerichteten Confoederation treten; Krafft welcher wir mit consens aller hier anwesenden Stände der Respublic, den Hn. Castellan von Krakaw, Krohn-Groß-Geldherrs / und den Herrn Woywoden von Belze, Krohn-Unter-Geldherrs, nebst der ganzen in der Respublic Gehorsam continuirenden Ritterschafft, und ihrer Führer, hie nostrâ juratâ versichern / daß auf dem reallumirten und nach Warschau von Radom transportirten Schatz Tribunal, wir ihrer blutige Verdienste Vergnügung nicht länger aufhaltende / hier alsbald des von ihnen verdienten E. des Satisfaction besorgen werden. Jedund aber bezeugen wir vor WDD der Welt und Nationen, daß nachdeme wir weiter tam despoticos ad absolutam Dominationem gradus zu leiden nicht vermögen / und zugleich die erschreckliche Documenta der in publico gelese en Brieffe vernommen / wo unter eiliche ganz nur des Königes Hand geschrieben die andern unterschrieben / alle aber von bösen und traurigen Folgen / nym auch anderer unterschiedliche Brieffe Menge / welche nicht nur zu der Respublic unfehlbaren Ruin, und

und ihrer Freyheit Untergang / gezelet / sondern auch gegen unsere Nation schändliche Lästereien enthalten; Zu welcher Untersuchung 4. Deputirte ausgeseket / 2. so der Französischen Sprache kundig / zum Übersetzen / 2. zum Notiren / die Originalia selbst gesehen / und uns ad referendum zusammen genommen; Zu dessen größerm Urkund obgenante Deputirte die Aufrichtigkeit ihrer Dolmetschung und Abschrift mit einem vor dem Crucifix knend abgelegtem Eyde bekräftiget: Nachdem wir nun umb solche von undenklichen Jahren oder auch wol nie erhörte Molimina der ganzen Welt kund zu machen / dieselben drucken lassen / und unsere Hülffe in denen Geseß-Büchern und darin aufgezzeichneten Constitutionen, als in der Anno 1576. hernach de eodem reallumirter 1609. folgendes 1699. de non præstanda Regibus obedientia gefunden / haben wir mit einmüthiger Stimme sämtlich unsern Herrn Cardinal Primas gebeten / daß er seines Rechtes sich gebrauchten / und den Gehorsam auftragen solte / von welchem nachdem drey-mahl gefragt worden / ob sie alle darein consentirten / und drey-mahl einstimmig Ja geantwortet / nachdeme wir losgesprochen / protestiren wir abermahl & toties totiesque, daß wir den Durchlauchtigsten König nicht mehr vor unsern Herrn halten / und von nun an alle Justitiam distributivam hemmen / auch die von dem Durchlauchtigsten Augusto unterzeichnete Privilegia vor null und nichtig erklären / und seine Sachsen nicht mehr vor Auxiliar-Trouppen, als die der Räuber Titul besser verdienen / vor Feinde des Vaterlandes erkennen; salvâ tamen repetitione des der Respublic zugefügten Schadens / und der ihnen abgezwackten Millionen.

Wir bitten demnach alle Herren Senatoren Geistlichen und Weltlichen Standes / die H. H. Ministros Status und alle andere ex Equestri Ordine, so sich bey dem Könige entweder aus Furcht und Zweifel / wie die Sachen ausgefallen werden / oder aus Hoffnung einiger Avantagen befinden / und beschweren sie per viscera CHRISTI, daß sie

sie die Liebe zum Vaterlande im Herzen / und ihren Untergang vor Augen habende / einerley Resolution mit uns ergreifen / und sich hüten denen uns wiederigen Nachschlägen beyzuwohnen / oder ihre Ministeria unter des Königes Nahmen zu verrichten ; sondern vielmehr sich überwindende allen Haß und Neid / so einer gegen den andern haben möchte / der Zeit heimsiellen / inmassen wir getheilet seyn / desto weniger Kräfte haben / und zu unserm Untergang desto geschickter seyn werden. Sollte sich aber ein so böser und unbarmherziger Sohn gegen seine Mutter finden / daß er viperino morfu durch ihr verletztes Eingeweide sich herfür zu thun suchen sollte / und unser Bitten hindansetzende / zu Continuirung der Machinationen , welcher Gustaffs uns erschrecket / dem Könige halstarriger Weise beystehen wollen / einen solchen werden wir vor einen Feind des Vaterlandes erklären / und gegen ihn als einen / der die gemeine Ruhe störet / aufstehen.

So wie aber dieser unsrer Confoederation einziger Zweck so wol in der innerlichen als äußerlichen Beruhigung der Republic bestehet : also da dieses / ohn ein beyderseitiges allgemeines und gründliches Vertrauen / nicht bewircket werden kan : so siehet der / welcher ein Herken-Kindiger ist / selbst / daß wir dieselbe aufrichtig verlangen. Wamenhero da wir männiglich zu der Eintracht und Einigkeit der Gemüther mit uns zu leiten wünschen / versuchen wir allen Haß und Mißverständniß / welche bishero die Republic ruiniret / als ein schädliches Gift freyer Königreiche / und uns VLTZes Geboth zu Gemüthe füllende ut diligamus nos invicem , stellen wir in tieffe Vergegenwartung alles dasjenige / so einer dem andern bishero mag zu Leide gethan haben / ausgenommen Causas facti , und nicht wollende eher zutreten ad Altare expiationis , der gegen die Republic ausgeübten Verbrechen / bis wir uns mit unsern Brüdern ausgesöhnet / werden wir uns mit aufrichtigen Herzen zu allen / welche die factiones und

daraus entstandenes Mißtrauen von uns haben abzuwenden können / und laden dieselbe mit redlichem Gemüthe an unser Herz drückende zu der längst gewünschten Eintracht / wie wir dann die Woywoodschafften der Provinz Klein-Pohlen / mit welchen wir in dem / so des Vaterlandes Wohlfahrt angehet / jederzeit einen Sinn und Gedanken haben wollen / unsere Hochgeehrte Herren / umb so viel mehr in dieser des Vaterlandes Gefahr / in dem Vornehmen zu befestigen verlangen / daß sie mit zusammen gesetzten Kräften und Eysen die Erhaltung des Glaubens / der Rechte und Freyheiten zu befördern / suchen ; nicht minder aber auch das Groß-Fürstenthum Litthauen / unsere Hochgeehrte Herren und Brüder / mit welchen wir die Bündnisse der Union heiligst bisher haltende / und weiter zu halten unbewegten Vorsatzes seynde ; gleich wie wir über das Unglück herzlich geseuffzet / daß man diese große Provinz / welche zu dem einen und unzertrennlichen Leibe der Republic gehöret / durch die Uneinigkeit in partes partium theilen und endlich von uns abreißen wollen : also damit es zu der den Königreichen fatalen Zergliederung nicht komme / bitten wir amore conservationis universi , welche auf beyder Nation Einigkeit sich gründet : uns erklärende / daß wir unsere Hochgeehrte Herren und Brüder mit einem vollkommenen und aufrichtigen Vertrauen / zu beyderseitiger Rettung des Vaterlandes / und Heilung seiner so wol inwendigen als äußerlichen Wunden abwarten / welche Wunden admodum omnium concordie manu leichter und glücklicher geheilet können werden ; und daß Publicirung dieser Confoederation wir ohne die Herren nichts thun / sondern vielmehr alle künftige Solemnitates in dieser Republic einmüthig mit ihnen zu verrichten wünschen.

Wir verbinden zugleich alle in diesem Königreich und denen ihm einverleibten Provinzen befindliche Städte primæ Classis , daß so bald sie von unserm Voratz Nachricht erhalten / sich mit unser

Con-

Confederation vereinigen/ ihre Schuldigkeit und Danckbarkeit der Republic hiedurch bezeugende/ welcher sie vor die Rechte/ Privilegia und Freyheiten verbunden sind; wobey wir dieses zu erinnern nicht Umbgang nehmen können/ daß hiemit allen Gerichten/ Tribunalen, Burg- Gerichten/ Assessorial, Stadt- Gerichten/ und allen andern/ so unter dem Königlichem Nahmen bißhero gedauret/ inducto per interregnum iustitio sämmtlich ihre Jurisdictiones aufgehoben/ und ihre Macht benommen worden. So daß/ wenn der Cardinal Primas von ihnen etwas begehren sollte/ sie sich seinem Willen ohne einigen Widerstand bequämen sollen. Inmassen dieser vermahneten Republic Regierung auf seine Primatial- Person transferiret wird/ und von ihm das Inter- Regnum publiciret/ die Universales auf die Land- Täge und der General- Aufboth zum Schluß des gewünschten Friedens ausgefertigt müssen werden/ wozu daß sich ein jeder/ dem seines Vaterlandes und dessen Geseze Erhaltung lieb ist/ einfinde/ wir ihn hiemit verbinden. So soll auch gedachter Cardinal Primas von den Königlichem Einkünften cujuscunque tituli Wissenschaft haben/ und alles/ was bey dergleichen Occasion zu geschehen pflegt.

Weil aber an der heiligen Gerechtigkeit Administration viel gelegen/ und daß die Adeliche Häuser in Sicherheit bleiben/ bevor in denen Woywodschafften und Erbsitzen von den Land- Tügen eine andere Verordnung geschieht/ so sollen/ damit die Lasten nicht überhand nehmen/ der Confederirten Woywodschafften und Districten Marschalck alle Criminal- Sachen richten/ und die Verbrechere nach des Verbrechens Beschaffenheit straffen/ exceptis causis juris, oder welche bereits vor des gegenwärtigen Inter- Regni Publicirung/ in den Gerichten anhängig gemacht worden.

Damit wir nun diese Confederation einander umb so viel fester halten möchten/ haben wir selbe mit dem Siegel unsers Verrathens und mit unser Hand Unterschrift bekräftiget. Unter dessen haben wir von dem 14. Febr.

m

in welchem Tage Unsere Confederation verlesen/ und von allen nemine contradicente angenommen worden/ biß nunher dieselbe nicht publiciren wollen/ sondern bey der Entsagung unsers Gehorsams verbleibende/ und selbe als die letzte Ermahnung des Durchleuchtigsten Königes Augusti ansehende/ mit modestie und Gedult auff seine Besserung gewartet/ in Meynung Er würde zum wenigsten auff eine solche Nöthigung die Majestät der Freyheit Rede und Antwort geben; Wann Wir aber erfahren/ daß das Letzte ärger denn das Erste/ und Augenscheinlich sehen/ daß keine Hoffnung zur Besserung vorhanden/ zugleich auch daß der König Augustus mit Gewalt und gutem Bedacht/ auff Unsere Freyheit los gehet; als der auff dem Consilio zu Krakau so vieler Woywodschafften und Krähse Zusammenkunft vor ein straffbahres Conventiculum aufgerufen; eine freye und ihrer Freyheit sich annehmende Nation mit einem unerhörten und nur in denen absolutis Dominiis gebräuchlichen Worte Rebellen nennet/ und vor Perduelles & hostes Patrie schilt/ die vor ihres Vaterlandes Wohlfahrt und dessen spolierte Zierathen redende keine andere Resolution haben können/ als in patria liberè vivere, pro patria libenter mori. Seiner Cankley Befehlertheit/ Universales an die Armée, und Aufboths- Briefe an den Adel zum Pospolite Ruszenie auszugeben/ zu augenscheinlicher Anzündung eines einheimischen Krieges/ auffwiegelnde gentem contra gentem, fratrem contra fratrem; Und damit Er unter den Einwohnern dergleichen Blutvergießen stiften möchte/ weil Er die Feld- Herrn/ wiewohl mit grossen promessen dazu nicht bewegen können/ entrüst Er die Armée ihren Gehorsam/ macht eine Confederation, und zwingt Sie dazu durch seine Sachsen mit Gewalt/ macht zum Nachtheil der Feld- Herrn Jurisdiction und Macht; Verachtung der Republic, Marschalcke/ Substituten und Antiduces, welche der Constitution Anni 1699. so von dem Confederations- Marschall den Titel führet/ und mit aller rigueur aufgesetzt worden/ mithin auch der eingepflanzten Liebe zum Vaterlande vergessende/ wegen eines privat Nuhens und Contentirung ihrer Ambition, auch durch ihren ruin groß zu werden/ sich dazu resolviret.

Alle diese gegen die Republic vollführte schwere Verbrechen hat der Durchleuchtigste König versiegelt mit dem Lehten/ dessen man ohne Leyd und Thränen fast nicht zu gedencken vermag/ nemlich mit dem grausamen Verfahren gegen die Persohnen der Durchleuchtigsten Könige

C

Königlichen Prinzen Jacobs und Constantins / welche Er auff Ihre Zurück-Reise von Breslau nach Olau / da Sie nichts dergleichen besorgen könnten / als die unschuldig und in frembden Gebieth sicher hätten seyn sollen / der Republic Papillen / dieser Nation Gebilth / Söhne eines so großen Königs / welchen die ganze Welt consideriret ; nicht als Königliche Söhne (welchen der Durchl. König selbst in denen Pactis Conventis alle Sicherheit und Schutz geschworen / und das Recht / so Er verthendigen sollen / gebrochen / sondern als die geringsten Leute oder Uebelthäter wegnehmen / und Sie auff die Pferde werffende nach Sachsen / als leibeigene Knechte wegführen lassen : & quem piguit vulgare, fecit palmarium, womit Er der Republic auff einmahl den Hals zu brechen gesucht ; denn wann das Durchleuchtigste Haus Czarum propago decora ac prima columnina Regni, in ein solches Unglück verfallen / wer kan wol von den Einwohnern sicher seyn : Qvis non trepidabit ad nutum tam severi Sceptri. Es hat der Durchleuchtigste König seine intentiones an Tag gegeben / daß Er die ganze Zeit seiner Regierung nichts anders gethan / als wie Er seinen Thron despotice firmaret, & a subditis magis timeri quam amari mollet. In dem Er das Grunde Geseze unserer Freyheit de non captivandis nisi jure victis auffgehoben / und mit Füßen getreten in der Person der Durchleuchtigsten Prinzen. So wie Wir nun des so schweren und denen Seculis unerhörten Unrechts / so den Durchleuchtigsten Prinzen wiederfahren / uns anzunehmen billigt erkennen ; Also versprechen Wir bey Ihnen bis zum letzten Bluts-Tropffen zu stehen / und weil Wir sehen / daß alles was nur versucht worden umb des Königs Besserung zu befördern umbsonst und vergebens gewesen / so befestigen Wir in dem Nahmen des Allershöchsten / per quem Reges regnant, mit der alten Polnischen Treu diese Unsere Confederation, mit einmüthiger Zustimmung daß das Interregnum ungesäumt publiciret werde / und den Hn. Cardinal Primas Unserm Höchstgeehrten Herren bittende / daß Er die Universales publicire, & suo jure successive utatur. Damit auch diese Unsere Confederation der ganzen Welt kund werde / lassen Wir Sie drucken / und in der Burg gerichten / schon per figuram interregni ad acta bringen. Geschehen Warschau / den Ao. 1704.

Michael Cardinal Radzeczowski,
Primas von der Cron und G. L. L.
tauer / m. p.

Nicolaus Svyzenki,
Episcop. Polnaniensis.
Hiero-

Hieronymus Lubomirski, Petrus Jacobus Bronisz,
Castellanus Cracoviensis, Supremus Starost von Pyzdry, Confederations
Regni Exercituum Dux. Marschalck / mp.

Stanislaus Leszczinski,
Palatinus Posnaniae,

Sigismundus Dęzmbski,
Palat. Brzeztens. Capit. Dybów.

Joannes ex Inanovvic
Odrovacz Pzenioczek,
Palatinus Siradix,

Franciscus Grzybowvski,
Castellan. Inocoladov:

Georgius Tovvianski,
Palatinus Lenczytz.

Paulus in Radzanovvici &
Niszczyce Niszezycki,
Castellanus Plocensis.

Adamus Naramovvski,
Castellanus Szremensis
Cap. Uylcens. Pilcen. mp.

Der Confederirten Woywodschafft / Districten und
Kraysen Deputirte, so dem Cardinal Primati, und dem General-Confederations-Marschalck assistiren / und den Eyd der
General-Confederation empfangen sollen.

Den 1704.

Aus der Woywodschafft Posen :

Der Hr. Uladislavv Pomirski, Hr. Uladislavv Bronikovvski,
Cron-Unter-Stallmeister. Unter-Truchses von Graustadt.

Hr. Frantz v. Brin Radzevski, Hr. Maximilian Miaskovvski,
Starost von Graustadt. Schenckle von Posen.

Hr. Adam Kezminski,
Unter-Richter von Graustadt.

Hr. Johann Leszczyc Mzer-
levski, Schakmeister von Kalisz.

Cz

Aus

Aus dem Palatinat Kalisz.

Hr. Johann Supieha /
Starosta Bobrnski.

Hr. Martin Slonecki.

Hr. Uladislavv Czarnkovvski.

Hr. Michael Kvvilecki.

Hr. Niclas Bardski.

Hr. Zdzychovvski,
Burggraff von Walech.

Woywodschaft Siradien.

Hr. Johann Maczynski,
Fahnträger von Siradien.

Hr. Trzebicki Woyski von
Wielun.

Hr. Myczelski,
Unter-Richter von Fraustadt.

Hr. Albrecht Walenski,
Castell. von Spicimierz.

Terra Vielunensis.

Hr. Chlebovvski.

Hr. Koznochovvski.

Woywodschaft Lenczyc.

Hr. Matthias Gembicki,
Starost von Rafzel. Des Palati-
nats von Lenczyc Confederations
Marschall.

Hr. Johann Kvviackovvski,
Schwertträger von Sahicz.

Hr. Adam Svranski,
Eruchses von Lenczyc.

Hr. Marcus Bardzinski,
Notarius von Przedecl.

Woywodschaft Brzele in Cujavien.

Hr. Andreas Glembocki,
Starosta von Brzele.

Hr. = = Richter
von Kovvel.

Herr Jacob von Budzislavv
Wysocki,

Unter-Eruchses von Gostynim.

Hr. Scholovvski,
Burggraff von Brzele in Cujavien.

Woywod

Woywodschaft Inovvclavv.

Hr. Andreas Oszeki,
Jägermeister von Inovvclavv.

Hr. Pavvl Moravvski,
Starost von Ginevkom.

Herr Andreas Kolnecki.

Herr Andreas Milevvski.

Terra Dobrynensis.

Hr. Joseph Narzymiski,
Starost von Boberoncki.

Hr. Alexander Nzeborski,
Eruchses von Dobryn.

Hr. Joh. Stanislavv Romecki,
Marschall von der Dobrzynschen
Confederation.

Herr Ziminski,
Starosta Lipinski.

Woywodschaft Plocko.

Hr. Albrecht Slovski,
Fahnträger von Plocko.

Hr. Andr. Mlecki,
Unter-Schenck von Plock.

Hr. Joseph Zielneski,
Fahnträger von Dobryn.

Hr. Johann Mlodziansovvski,
Land-Notarius von Plocko.

Hr. Bogdam Molzovvski,
Eruchses von Plock.

Woywodschaft Mazovien.

Herr Boglevvski, Eruchses und Marschall von Czerst.

Terra Varfaviensis.

Hr. Narzemski,
Fahnträger von Czechanow

Herr Adam Skulski,

Terra Viscensis.

Herr Thomas Rakovvski.

Hr. Franz Chomentovvski.

Aus dem Palat: Podlachien.

Terra Drotinensis.

Herr Lazecki, Palatinides Podlachia.

Ter-

Terra Wyszogrodensis.
 Hr. Adam Lasocki,
 Starost von Wyszogrod.
 Hr. Paul Jaroszewski,
 Schwerdtträger von Plecko und
 Burg-Richter von Wyszogrod.
 Terra Zakroczyensis.
 Hr. Ludvig Lasocki,
 Starost von Zakroczyn.
 Herr Adam Zabicki,
 Fahnenträger von Zakroczyn.
 Terra Czechanoviensis.
 Hr. Przedwojewski Woyski
 von Czekanow.
 Terra Lomzensis.
 Herr Ludwig Zielinski,
 Fahnenträger von Lomza.
 Terra Rozanensis.
 Herr Felicianus Karmewski,
 Woyski von Rozan.
 Terra Livenis.
 Herr Carl Oborski,
 Starost von Lawa.
 Herr Anton Czeczewski,
 Unter-Truchses von Litwa.
 Terra Nuzensis.
 Herr Brzezinski,
 Unter-Kämmerer von Rus.

Des General-Conföderations-Marschalls Eyd.

Ech schwere dem Allerhöchsten Drey-Einigen GOTT/daß nach
 Ademe ich auff Begehren der Woywodschaffen/Krähysen und Di-
 stricten, so in der Conföderation begriffen/ mich unterfangen das
 Ampt eines General-Conföderations-Marschalls zu verwalten/ mich
 dabey

Hr. Godlewski,
 Starost von Rus.
 Terra Mzelnicensis.
 Herr Krasnodelbski,
 Untertruchses von Podlachien.
 Herr Skivski,
 Untertruchses von Drohyna.
 Terra Bielsensis.
 Herr Jeruzelski,
 Fahnenträger von Bielsk.
 Hr. Alexander Gasowski,
 Truchses von Bielsk.

Palat, Ravensis.
 Herr Theodorus Plichta,
 Kämmerer von Gnyssyn und
 Conföderations-Marschall.
 Hr. Laurentius Svidzinski,
 Terra Sochaczewiensis.
 Herr Luszczevski,
 Truchses von Zakroczyn.
 Hr. Paul Nzeborowski,
 Jägermeister von Sochaczew.
 Terra Gostynensis.
 Hr. Felician Kraczewski,
 Starost von Gostynin.
 Hr. Johan Krzeczewski,
 Jägermeister von Gostynin.

dabey sine ulla partialitate treu verhalten werde/ vermöge dessen/ so mir
 durch die geschriebene Conföderation committiret worden / und nebst
 dem Herrn Cardinal Primas denen Herren Senatoren, Consiliariis,
 und dem ganzen conföderirten Adel bey der Heil. Römischen Ca-
 tholischen Religion, denen Gottes Häusern / der Erohn und
 G. J. Litthauen Rechten und Freyheiten / circa omnia jura Cardinalia,
 und bey allen Conföderirten insgemein bis zu Außgießung meines leht-
 ten Bluts-Tropffens stehen / noch mein Marschalls Ampt verlassen
 werde/ so lange die Republick tam ab intra quam extra nicht wird befrie-
 diget seyn; und die aus den alten Schranken ausgewichene Gesehe
 nicht wieder in ihr altes Gleisse gebracht worden. Alle zu meinem
 Marschalls Gericht, gehörende Sachen will Ich zugleich mit denen
 Herrn Consiliariis secundum jus scriptum iustitiam & æquitatem sine ul-
 la personarum respectu amici & inimici Civis & peregrini, discrimine
 sublato, welches alles ich fide, honore & conscientia, als ein Redlicher
 von Adel zu halten schuldig bin/ so wahr Mir GOTT und sein Heili-
 ges Leyden helffe!

Der Senatoren und Consiliarium Eyd.

Ech N. N. schwere dem Allerhöchsten Drey-Einigen GOTT/
 daß wie ich zu der General-Conföderation, welche zum Schutz
 der H. Catholischen Religion und Besserung Unser gebrochenen
 Gesehe gemacht werden/ trete/ bey derselben H. Catholischen Religion,
 bey dem Hrn. Cardinal Primas der Erohn und G. J. Litthauen bey
 dem Conföderations-Marschall/ bey Uns selbst/ Unsern Brüdern/dem
 Adel/und jedem so in der Conföderation sich befinden wird/ oder zu der-
 selben treten/ mit allen meinen Kräfften/Gut und Blut an allen Orten
 stehen werde/ noch die Republick verlassen / bis Sie tam ab intra quam
 ab extra beruhiget werde; Wovon Mich weder einige Respecten, noch
 Gaben/ Verheißungen/ Freundschaft oder Haß abhalten sollen. Des
 Hrn. Cardinals Primatus und des Hrn. Conföderations-Marschalls U-
 niversalen, will ich den schuldigen Gehorsam leisten / und ihnen genug
 thun. Mit gutem und getreuen Muth der Republick und der Conföde-
 ration beyzuwohnen. Der Feindlichen Parthey keine Warnungen com-
 municiren / keine Secreta eröffnen/ in keine schädliche Correspondenz we-
 der selbst noch durch subdumte Personen mich einlassen. Wiel-
mehr

mehr aber so mir etwas dem Gemeinen Besten und der Conföderation
schädliches bewußt seyn möchte/ dieselbe warnen / und nach Vermögen
abzukehren mich bemühen. Die zum Gericht kommende Sachen recht
richten/ und dabey GOTT/ die Geseze und mein Gewissen vor Augen
haben. So wahr Mir GOTT und sein unschuldiges Leyden helffe.

Die Jenigen aber/ so in den Woywodschafften/ Krdäysen und Di-
stricten als Deputirte den Eyd von dem Adel abnehmen werden/ werden
dieses hinzusehen: Das Er recht geschworen werde das Gezeugniß ab-
hören / und selbes keinem ohne vorher geleisteten Eyd ausgeben.

Der Officianten und des Adels Eyd
Ist mit dem Obigen eins.

Stephanus Urbanowski,
Notarius Castrens. Uschow. Secre-
tarius Conföderationis Generalis.

Cujus quidem Conföderationis supra Scriptæ idem
Generosus Stephanus Urbanowski Notarius Castrensis
Uschowmodemæ Conföderationis offerens originale
circa acta officii Castrensis Capitanealis Varfaviensis re-
liquit, & relictum circa Acticationem ejusdem Confœ-
derationis in acta præsentia manu sua subscripsit.

(L. S.)

Franciscus Loski, Pocillator Zakroczyn.

Vice-Capitanens & Index Castrens.

Varfaviensis.

Correxit Stanski.

